

Sekretariat der Kommissionen für Umwelt
Raumplanung und Energie
CH-3003 Bern

www.parlament.ch

urek.ceate@parl.admin.ch

Kommission für Umwelt, Raumplanung und
Energie des Nationalrates

Gewässerraum: Bessere Berücksichtigung der Landwirtschaftsinteressen

Die Kommission hat die von ihrer Schwesterkommission eingereichte Motion «Schaffung von Handlungsspielraum in der Gewässerschutzverordnung» (15.3001) mit 15 zu 8 Stimmen bei 1 Enthaltung angenommen; zudem beantragt sie mit 14 zu 10 Stimmen, den neun Standesinitiativen zum gleichen Thema (12.309, 12.320, 12.321, 12.324, 12.325, 13.301, 13.307, 13.311 und 13.314) Folge zu geben. Die Mehrheit hält fest, dass all diese Initiativen klar aufzeigen, mit welchen Schwierigkeiten die Kantone bei der Festlegung der Gewässerräume konfrontiert sind, können diese Räume doch nicht intensiv bewirtschaftet werden, obwohl es sich dabei oft um bestes Agrarland handelt. In den Augen der Mehrheit muss die Gesetzgebung den Kantonen unbedingt die Möglichkeit einräumen, den lokalen Besonderheiten und den Interessen der Landwirtschaft Rechnung zu tragen. Nach Meinung der Minderheit soll der schwierige Kompromiss nicht in Frage gestellt werden, dank dem die Volksinitiative «Lebendiges Wasser» zurückgezogen wurde - auch nicht über eine Verordnungsänderung. Deshalb sind die Motion und die Standesinitiativen ihrer Auffassung nach abzulehnen.

Die Kommission hat am 20. und 21. April 2015 unter dem Vorsitz von Nationalrat Hans Killer (V/AG) und teilweise in Anwesenheit von Bundesrätin Doris Leuthard in Bern getagt.